

Beeskows Feuerwehr mit neuem Wehrführer

Kameraden hatten die Neubesetzung verlangt/ Bernd Giersch kommt mit vielen neuen Ideen

Beeskow (hk) Die Beeskower freiwillige Feuerwehr hat seit dem Wochenende einen neuen Wehrführer. Bernd Giersch heißt der neue Mann und wurde Sonnabend bei einem Kameradschaftsabend in sein Amt offiziell eingeführt.

Die Neubesetzung war notwendig geworden, weil es in den letzten Monaten zu immer neuen Spannungen zwischen den Kameraden und ihrem Wehrführer gekommen war. Schließlich verlangten die Kameraden von Bürgermeister Fritz Taschenberger die Ablösung und Neubesetzung. Einmütig entschieden sie sich für Bernd Giersch.

Bereits seit 1969 ist der 42jährige Betonbauer und Berufskraftfahrer

Mitglied der freiwilligen Feuerwehr. Zunächst in Groß Rietz, seit 1977 in Beeskow. Ausschlaggebend sei besonders sein Interesse an der Technik gewesen, sagt er. Erst durch die Teilnahme an zahlreichen Kursen sei ihm so recht bewußt geworden, was es bedeutet, Mitglied der freiwilligen Feuerwehr zu sein, welche Verantwortung damit verbunden sei. Jetzt geht es Bernd Giersch darum, in der Vergangenheit aufgetretene Spannungen ganz schnell zu überwinden. „Wir müssen erst wieder Klarheit darüber verschaffen, was Kameradschaft bedeutet“, erklärt er. Auch deshalb soll jetzt ganz schnell ein Feuerwehrverein gegründet werden, ein Schritt, der andernorts längst getan ist. Der erste

Entwurf einer Satzung wurde am Sonnabend diskutiert.

Wobei der Verein keineswegs den Feuerwehrleuten vorbehalten bleiben soll. Neben den Stadtvätern ist vor allem an die Gewerbetreibenden und an die Handwerker der Stadt als fördernde Mitglieder gedacht. Schließlich opfern die Feuerwehrleute viel Freizeit, tragen sie eine große Verantwortung für die Interessen der Allgemeinheit.

Neben der Pflege der Kameradschaft soll sich der Verein der Förderung des Nachwuchses, der Jugendfeuerwehr widmen. Außerdem soll er Feuerwehrleuten, die mit 60 Jahren aus dem aktiven Dienst ausscheiden, die Möglichkeit geben, die Verbin-

dung mit den Kameraden weiterzupflegen. Nicht zuletzt mit der Absicht, die Beeskower Wehr personell zu verstärken – gegenwärtig hat sie 35 männliche und sechs weibliche Mitglieder, notwendig wären aber rund 60 – hat Bernd Giersch die Idee entwickelt, noch in diesem Jahr einen Tag der offenen Tür zu veranstalten.

Gezeigt werden sollen Fahrzeuge, Ausrüstungen Technik und Räumlichkeiten. Gedacht ist an Stadtrundfahrten mit dem Feuerwehrauto für Kinder. Vorgenommen hat sich der neue Wehrführer, die Zusammenarbeit mit den anderen Wehren im Kreis und mit dem Rettungswesen des Roten Kreuzes zu verbessern. Auch hier liege manches im argen, meint er.



Bernd Giersch heißt der neue Mann an der Spitze der freiwilligen Feuerwehr. Er kommt mit neuen Ideen. Foto: K.-H. Arendsee